

# Der »aktive« Reservist

Ein Jahr Landesinformationsblatt Baden-Württemberg

Als einen Widerspruch in sich haben viele den Titel des vor einem Jahr ins Leben gerufenen Landesinformationsblattes unseres Verbandes empfunden — heißt er doch schlicht »AKTIV - Der Reservist in Baden-Württemberg«. Entweder ist man aktiver Soldat oder Reservist. Und doch trifft der Titel des Mitteilungsblattes die innere Einstellung unserer Mitglieder und Leser weit besser als manche sachliche Benennung. Als Reservist der Bundeswehr aktiv zu sein im Denken und im Handeln, aktiv zu sein im Bewußtsein um die Bedeutung unserer freiwillig übernommenen Aufgaben — das sind Ziele, die den Titel unseres Landesinformationsblattes durch-aus rechtfertigen. Hat sich unsere »Hauszeitschrift« nun bewährt? Für einen, der als Redakteur für das Blatt verantwortlich und damit letztlich Partei ist, läßt sich diese Frage schlecht beantworten. Immerhin überwiegen die positiven Stimmen, die allenthalben über AKTIV geäußert werden. Baden-Württembergs Reservisten haben ihr eigenes Sprachrohr und damit ein Organ, um ihre Arbeit selbst darzustellen und in der Öffentlichkeit bekannt zu werden. Eine »Konkurrenz« zu LOYAL ist dadurch nicht entstanden, da sich AKTIV nicht als politisches Sprachrohr des Verbandes und seines Präsidenten versteht. Wir sehen unsere Aufgabe ausschließlich »auf Landesebene«, wie es heute mehr schlecht als recht im Verwaltungsdeutsch heißt.

Es ist ein bunter Strauß, der in AKTIV viermal im Jahr den Reservisten überreicht wird. Berichte über Veranstaltungen und besondere Ereignisse, Vorschau auf künftige Maßnahmen und Planungen u. ä. Die enge Partnerschaft mit den aktiven Soldaten der Bundeswehr kommt dadurch zum Ausdruck, daß der Wehrbereich V eine ständige Rubrik erhält, für die der Presseoffizier WBK V verantwortlich zeichnet und in dem u. a. auch die OrgRes zu Worte kommen kann, auf die

wir in Zukunft — allen anders lautenden Gerüchten zum Trotz — in verstärktem Maße angewiesen sein werden. Die Auflage beträgt inzwischen 10 000. Sie gelangt nicht nur zu den Mitgliedern, sondern auch zur aktiven Truppe bis zu den Kompanien der in Baden-Württemberg stationierten Einheiten. Das Schwergewicht der Berichte lag im ersten Erscheinungsjahr eindeutig bei den vier Bezirksgruppen und das dürfte sich auch in Zukunft nicht ändern. Die Aufgabe heißt weiterhin: »AKTIV« soll ein exakt abbildender Spiegel der Reservistenarbeit in Baden-Württemberg sein.

**Entscheidend - der Auftrag Pfullendorf (P-C.S.)** - erstmalig in der zehnjährigen Geschichte des als Geräteeinheit in Weingarten stationierten Feldersatzbataillons II/10 wurde das Führungs- und Funktionspersonal im Standort Pfullendorf beim Artillerieregiment 10 kürzlich zusammengezogen. Das Bataillon besteht fast ausschließlich aus Reservisten. Es hat den Auftrag, den Divisionstruppen und vor allem der Artillerie im Verteidigungsfall personellen Ersatz ausgebildet zuzuführen. Deshalb ist es notwendig, das Kadernpersonal stets auf den neuesten militärischen Wissens- und Ausbildungsstand zu bringen. So verfolgte auch diese kurze Wehrübung einen dreifachen Zweck: Kennenlernen und Weiterbildung des Kaderns sowie Überprüfung, der personellen Einplanung. Unter der Leitung von Major Bäumel (Stab ArtRgt 10) in Zusammenarbeit mit dem Bataillonskommandeur, Major d.R. Storm, und dem einzigen »Aktiven« des Bataillons, HptFw Schwabe, wurden rund 70 Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften der Reserve in die allgemeinen und besonderen Aufgabengebiete durch Ausbilder verschiedener Einheiten des Regiments eingewiesen. Trotz der knapp bemessenen Zeit konnte dank guter Organisation und vorbildlichen Einsatzwillens aller Beteiligten der Übungszweck voll erreicht werden.



## Ein deutsch-amerikanisches Freundschafts-Schießen

führte 13 Reservisten aus Haßfurt mit 25 Soldaten der B-Company, 1st Bn, 54th Inf. Regiment unter der Führung von Capt. Kania auf der Standortschießanlage Ebern zusammen. Organisiert wurde der Wettkampf, wobei die Reservisten mit der Automatic-Pistol Cal. 45 »ballern« und die GIs nach kurzer Einweisung mit dem G3 und dem MG1 ihre Schießkunst nachweisen mußten, von dem OrgLeiter OLT d.R. Sennefelder und dem HFWRes, HptBtsm Büntig (Würzburg). Die Ergebnisse waren hervorragend. Kein Wunder, daß man sie abends bei Whiskey und Bier »erläuterte«.

## 9. Steigerwald-Marsch

### Gute Leistungen - Lagerfeuer - Feldgottesdienst

**Gerolzhofen (W. B.)** - Die Bezirksgruppe Unterfranken der Reservisten hatte in der Kreisgruppe Gerolzhofen einen vorzüglichen Ausrichter für den 9. Steigerwaldmarsch gefunden. Organisationsleiter Oberleutnant d.R. Franz Sennefelder, hatte mit Unterstützung der Bundeswehr die zweitägige Übung in der Nähe von Michelau angelegt. Zwei Tage lang mußten die Mannschaften, bestehend aus je drei Reservisten, auf einer Strecke von insgesamt 17 Kilometern zahlreiche Aufgaben erfüllen. So gab es u. a. Einlagen aus der Waffenkunde, der Schießlehre, Sanitätsausbildung, dem Orientieren und Funken zu lösen. Ein Handgranatenzielwerfen brachte zusätzliche Punkte. Auch in der Nacht gab es nur kurze Ruhe im Biwak, denn eine Sonderaufgabe als Nachtorientierungsmarsch mit Entfernungsschätzen und Ausfüllen eines Testbogens forderte den mehr als 100 Teilnehmern nochmals alles ab.

Der Lohn der Mühen war ein stimmungsvoller Abschluß am Lagerfeuer mit einem schmackhaften Aschen braten. Ein Feldgottesdienst, gehalten von Militär und Soldaten der aktiven Truppe zu besinnlicher Betrachtung. Die Siegerehrung führte der Bezirksvorsitzende, Major d.R. Winfried Benner (Hammelburg),

gemeinsam mit Oberstleutnant Rittmeyer vom VBK 64 Würzburg und dem Kreisvorsitzenden von Gerolzhofen, Gefr UA d.R. Dieter Palotz, durch. Benner würdigte die ausgezeichnete Zusammenarbeit zwischen Reservistenverband und aktiver Truppe, die mit fünf Mannschaften an dem Steigerwaldmarsch teilgenommen hatte. Er stellte die »Militärpatrouille« als Mannschaftswettbewerb und Schwerpunkt der kommenden Arbeit heraus und berichtete von den Bundeswettkämpfen aus Uetersen. Hier hatten die Schweinfurter Haas, Helbig und Mock Unterfranken gut vertreten. Pokale, Preis und Urkunden waren der Lohn für die erfolgreichen Teilnehmer der gelungenen Veranstaltung. Besonders geehrt wurde der französische Oberleutnant d.R. Le Lagec, der bereits zum 5. Mal beim Steigerwaldmarsch der unterfränkischen Reservisten dabei war. Aus der Siegerliste:

Reservisten:

1. Kreisgruppe Kitzingen (Hptm d.R. Zeumer, Gefr d.R. Schmitt, Gefr d.R. Ebner) 308 Punkte;
2. Kreisgruppe Schweinfurt (StUffz d.R. Gorzitzke, Uffz d.R. Haas, OGefr d.R. Helbig) (290);
3. Kreisgruppe Königshofen (OMaat d.R. Stingl, Uffz d.R. Hofgesang, OGefr d.R. Mann) (282).



# AKTIV

Der Reservist in Baden-Württemberg